

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Lehrprojekts „Phasenübergreifende Vernetzung in der Grundschuldidaktik Mathematik“ und des Forschungsprojekts „Reflexionsfähigkeiten von Lehramtsstudierenden im Mathematikunterricht der Grundschule“

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Das Lehrprojekt:

Ziel des Lehrprojekts ist es, die phasenübergreifende Vernetzung in der Grundschuldidaktik Mathematik in Dresden zu stärken. Die Projektverantwortlichen haben sich damit das Ziel gesetzt, der teilweise fehlenden Kohärenz der beiden Lehrerausbildungsphasen zu begegnen und den Transfer von aktuellen fachdidaktischen Erkenntnissen in die Schulpraxis zu fördern.

Im Rahmen des Lehrprojekts entwickeln Lehramtsstudierende (aus der 1. Phase) in Absprache mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (aus der 2. Phase) offene Aufgaben für den Mathematikunterricht an Grundschulen. Anschließend führen die Studierenden (als 2-er- oder 3-er-Gruppe) die offenen Aufgaben in den Klassen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch. Während der Unterrichtsdurchführung filmen die Studierenden einzelne Unterrichtssequenzen, in denen die Schüler:innen die Aufgaben bearbeiten.

Im Seminar von Dr. Susanne Wöller schätzen die Studierenden anschließend die Wirksamkeit ihres durchgeführten Unterrichts im Hinblick auf das mathematische Lernen der Schüler:innen auf Grundlage der gefilmten Videosequenzen ein. In den Prüfungsleistungen der Studierenden (Referat im Seminar oder Seminararbeit) werden die Videosequenzen zur Veranschaulichung verwendet. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Lösungs- und Bearbeitungswegen von Schüler:innen entwickeln die Studierenden ihre professionellen Kompetenzen weiter.

Das Forschungsprojekt:

Die gefilmten Unterrichtssequenzen werden überdies für das Forschungsprojekt „Reflexionsfähigkeiten von Lehramtsstudierenden im Mathematikunterricht der Grundschule“ als sog. *Videovignetten* genutzt. Projektverantwortliche ist Dr. Susanne Wöller. Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Reflexionsfähigkeiten von Lehramtsstudierenden im Mathematikunterricht der Grundschule zu untersuchen. Basierend auf den Videovignetten reflektieren die Studierenden in einem Gruppeninterview (2 bis 3 Studierende) mit der Projektverantwortlichen ihr Unterrichtshandeln sowie die beobachteten Lernprozesse der Kinder. Im Rahmen der Studie wird analysiert, welche Reflexionsanlässe Studierende (als Gruppe) vordergründig in ihren selbst durchgeführten Unterrichtssituationen wahrnehmen und wie sie diese über diese wahrgenommenen Situationen reflektieren. Im Forschungsprojekt werden **nicht** die mathematischen Leistungen der Kinder oder Ähnliches betrachtet. Der Fokus liegt ausschließlich auf den Äußerungen der Studierenden während des Betrachtens der Videovignette.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Technische Universität Dresden
Ansprechpartner:in:
Fakultät Erziehungswissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaft
Grundschulpädagogik/ Mathematik
Dr. Susanne Wöller

E-Mail: susanne.woeller@tu-dresden.de
Tel.: +49(0) 351 463 34944

Technische Universität Dresden
Der Datenschutzbeauftragte
Herr Jens Syckor
01062 Dresden
Tel.: +49 (0)351 463-32839
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zu den oben genannten Zwecken ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung).

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

- Videomitschnitte: Stimme und Bild der Schüler:innen
- Klassenstufenzugehörigkeit
- Evtl. Vorname, falls dieser im Video genannt wird oder die Kinder ein Namensschild tragen

Wie werden die personenbezogenen Daten verarbeitet?

Im Lehrprojekt:

Im Rahmen des Lehrprojekts konzipieren die Studierenden offene Aufgaben für den Mathematikunterricht an Grundschulen und führen diese Aufgaben mit Grundschulkindern in den Klassen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch. Während der Durchführung filmen die Studierenden vereinzelt Unterrichtssequenzen (bspw. Gruppenarbeitsphasen oder Präsentationsphasen). Dabei kommen mittels Aufnahmefunktion auf dem Smartphone Video- und Audioaufzeichnungen zum Einsatz. Die Videos werden anschließend in einem verschlüsselten Ordner auf dem PC der Studierenden oder auf einem externen Datenträger gespeichert. Jegliche Kopien des Videos auf dem Smartphone der Studierenden werden im Anschluss an die Datenerhebung sofort gelöscht.

Im Seminar bei Dr. Susanne Wöller kommen im Rahmen gemeinsamer Reflexionsphasen unter den Studierenden Ausschnitte aus den Videos zum Einsatz. Die Studierenden werden darauf hingewiesen, jegliche Inhalte aus den betrachteten Videos streng vertraulich zu behandeln.

Zur Veranschaulichung von Lernprozessen der Schüler:innen im Rahmen der Prüfungsleistungen (Referat oder Seminararbeit) werden ausschließlich anonymisierte Namen der videografierten Kinder verwendet.

Im Forschungsprojekt:

Im Rahmen des Forschungsprojekts führt die Verantwortliche videografierte Gruppeninterviews mit Studierenden (ca. 2 bis 3 Studierende pro Gruppe) während des Betrachtens der Videovignetten. Dabei kommen mittels *OBS-Software* Video- und Audioaufzeichnungen zum Einsatz. In den Videoaufzeichnungen sind die Videovignetten der durchgeführten Unterrichtssequenzen zu sehen. In den Audioaufzeichnungen wird die Stimme der Studierenden aufgenommen.

Mittels Software *Magix Video Deluxe* werden die Aufzeichnungen durch die Projektverantwortliche geschnitten. Die geschnittenen Videos werden dann durch Studentische Hilfskräfte mit einem Arbeitsvertrag im Fachbereich Grundschulpädagogik/ Mathematik mittels *f4-Software* transkribiert. Dabei werden die Handlungen und gesprochenen Inhalte der Schüler:innen **nicht** beachtet. Lediglich die verbalen Äußerungen der Studierenden werden transkribiert. Es werden Screenshots von den Unterrichtssequenzen erstellt, an denen die Studierenden die Videovignetten pausiert haben, um sich verbal zu äußern. Zur Analyse der Daten werden die Transkripte mittels Software *ATLAS.ti* durch die Projektverantwortliche kodiert.

Es werden Sicherheitskopien des Datenmaterials (Videovignetten des Unterrichts, videografiertes Interview mit Studierenden, Transkripte mit Screenshots der Vignetten, Atlas.ti-Projekt) auf einer externen Festplatte angelegt (vgl. § 12 Abs. 2 SächsDSDG).

Durch welche Maßnahmen werden die Privatsphäre und der Schutz der Daten gesichert? Wie lange werden die Daten gespeichert?

Im Lehrprojekt:

Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen, das bedeutet, dass aufgrund der erhobenen Daten (Bild und Stimme der Schüler:innen) theoretisch Rückschlüsse auf einzelne Personen gezogen werden können. Wir sichern jedoch zu, dass alle Angaben streng vertraulich (passwortgeschützt) behandelt werden. Die Daten werden unverzüglich anonymisiert und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Jegliche Kopien der videografierten Unterrichtssequenz(en) auf dem Smartphone der Studierenden werden im Anschluss an die Datenerhebung sofort gelöscht. Die Videos werden in einem verschlüsselten Ordner auf dem PC oder auf einem externen Datenträger der Studierenden gespeichert. Die Videos auf dem PC bzw. dem externen Datenträger werden nach Erbringung der Prüfungsleistung (i.d.R. am Ende des laufenden Semesters) durch die Studierenden selbstständig gelöscht.

Im Forschungsprojekt:

Jegliches Datenmaterial wird in einem mit Passwort verschlüsselten Ordner auf dem PC der Projektverantwortlichen gespeichert. Diese wird im Büro der Projektverantwortlichen an einem verschließbaren Ort aufbewahrt. Wir sichern zu, dass alle personenbezogenen Daten der Schüler:innen streng vertraulich behandelt werden.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden ohne Namensnennung der Schüler:innen sowie ohne Bezeichnung der Erhebungsschule (lediglich „Dresden und Umland“) in wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht und bei Tagungen der mathematikdidaktischen Community vorgestellt. In Screenshots aus den Videovignetten werden die abgebildeten Grundschulkinder sowie jegliche Hinweise, die auf konkrete Personen schließen lassen (bspw. Namensschilder etc.) unkenntlich gemacht. Ebenso erfolgt keine Weitergabe von Informationen zum schulischen bzw. mathematischen Leistungsstand der Kinder.

Die Daten (sowie jegliche Sicherheitskopien) werden 10 Jahre nach Beendigung des Forschungsprojekts durch die Projektverantwortliche gelöscht.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt **keine** Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Ergebnisse des Lehr- und Forschungsprojekts werden in wissenschaftlich üblicher Form (anhand geschwärzter Bilder und Transkripten des gesprochenen Wortes) ohne Namensnennung Ihres Kindes sowie Name der Schule veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf die Person Ihres Kindes möglich sind.

Hinweis:

Bei einer Veröffentlichung im Internet können personenbezogenen Daten weltweit abgerufen und gespeichert werden. Die Daten können damit auch über Suchmaschinen aufgefunden werden. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Personen oder Unternehmen die Daten mit weiteren im Internet verfügbaren Daten verknüpfen und damit ein Persönlichkeitsprofil erstellen, die Daten verändern oder zu anderen Zwecken verwenden. Über Online-Archive können personenbezogene Daten auch nach einer Löschung noch aufgefunden werden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass im Falle eines Widerrufs die Löschung nicht ohne weiteres möglich ist, beispielsweise dann, wenn Fotos in Druckwerken veröffentlicht wurden.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Freiwilligkeit und Widerruf (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung kann verweigert beziehungsweise jederzeit formlos und ohne Angabe von Gründen bei der Verantwortlichen widerrufen werden. Ihre personenbezogenen Daten werden daraufhin nicht mehr verarbeitet. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt hiervon unberührt.

Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger:innen dieser Daten zu verlangen. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16-18 DSGVO)

Sie können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Sie können verlangen, dass die Verantwortliche Ihnen Ihre personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form übermittelt. Alternativ können Sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine:n andere:n Verantwortliche:n verlangen, soweit dies möglich ist.

Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Sie können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden (siehe oben) sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte

Frau Dr. Juliane Hundert

Devrientstraße 5

01067 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 85471 101

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de

Hinweis: Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail) an susanne.woeller@tu-dresden.de (s.o.). Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn durch die verarbeiteten Daten eine Identifizierung Ihrer Person möglich ist.